

## **Jahresrückblick 2019:**

### **Gemeinsam viel erreicht**

Das zurückliegende Jahr war für den Markt Obergünzburg ein bunter Strauß aus größeren und kleineren baulichen Investitionen, vielen Maßnahmen zur Unterstützung des Ehrenamtes und vielen Feierlichkeiten.

Mit dem Kanal- und Wasserleitungsbau in der Berggasse haben wir endlich den letzten Abschnitt der geförderten Maßnahmen zur Herstellung unserer Entwässerungseinrichtung fertiggestellt. Gemeinsam mit den Anliegern, unserem Planungsbüro und den ausführenden Baufirmen konnten wir in diesem komplizierten Baufeld die Maßnahme abschließen. Die energetische Ertüchtigung der Kläranlage ist durch die Erneuerung der Belüftungseinrichtung bei einer Investition von annähernd 850.000,- € einen wesentlichen Schritt weitergekommen. Auch diese Maßnahme ist wiederum ein Zeichen dafür, dass wir bei allen unseren Investitionen auf Nachhaltigkeit, Reduzierung von Energieverbräuchen und damit auf den Klimaschutz achten. Beispielhaft hierfür ist auch die auf dem Dach unseres Hallenbades und unserer Turnhalle in Betrieb genommene Photovoltaikanlage, welche in erheblichem Maße dazu beiträgt, den notwendigen Strom für den Betrieb von Hallenbad und Schulgebäude genauso vor Ort zu produzieren, wie die Wärmeversorgung über die nahegelegene Biogasanlage. Hervorzuheben ist auch der in diesem Jahr erfolgte Breitbandausbau mit Fertigstellungsanzeige im Oktober dieses Jahres. Der Markt Obergünzburg hat damit seit 2011 einen Betrag in Höhe von ca. 1,2 Millionen EUR in den Breitbandausbau investiert. Nach Abzug der Förderung betrug der Eigenanteil der aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu finanzieren war ca. 350.000EUR.

Mit der Fertigstellung der Einrichtungen unseres Waldkindergartens „Die Waldschnecken“ haben wir unsere Kindergärten um ein ganz besonderes naturpädagogisches Angebot erweitert. An dieser Stelle möchte ich allen unseren Fachkräften in unseren Kindergärten in Obergünzburg und Ebersbach für die Arbeit im zurückliegenden Jahr danken. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen wie z. B. Beitragsfreiheit und Neufassung des Einschulungskorridors, stellten uns in diesem Jahr vor erhebliche Herausforderungen, deren Auswirkungen wir auch noch im Jahr 2020 spüren werden.

Spannend werden die zukünftigen Investitionen, wie die Sanierung der Jahnturnhalle, mit der wir hoffentlich im Jahre 2020 beginnen können, die Erschließung des neuen Baugebietes entlang der Ronsberger Straße und der zukünftige Umgang mit den Gebäuden des Museumsareals also des alten Pfarrstadels und des Mangoldhauses.

In die Zukunft weist die mit fünfzehn Kommunen entlang der Günz gegründete „Öko-Modellregion Günztal“, ein Projekt in dem wir landkreisübergreifend und identitätsstiftend auf gemeindlicher Ebene mit einer klaren und eindeutigen geographischen Verortung innovative Projekte zur Entwicklung des ökologischen Landbaus, unter Berücksichtigung der Schwerpunktfelder Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und Bewusstseinsbildung umsetzen wollen.

Vielfältig war das ehrenamtliche Engagement in diesem Jahr. Bereits zu Beginn des Jahres mussten unsere freiwilligen Feuerwehren viele hundert Einsatzstunden zur Brandbekämpfung und Schneelastentfernung erbringen. Die Anzahl der Feuerwehreinsätze hat in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen. Allen Einsatzkräften sei hier an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Im besonderen Fokus stand heuer der Ortsteil Willofs. Dort haben wir wesentlich die Planungen des normgerechten Umbaus des Feuerwehrgerätehauses auf den Weg gebracht. Mit der Ausrichtung des Bezirksmusikfestes hat die Musikkapelle Willofs gemeinsam mit den anderen Vereinen aus diesem Ort und vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern gezeigt, was Zusammenhalt und gemeinschaftliches Engagement alles bewirken kann. Im Herbst konnten wir das weitere Alleinstellungsmerkmal von Willofs feiern, nämlich die fünfzigjährige Freundschaft zwischen den ehemaligen Altgemeinden Willofs im Ostallgäu und Willofs als Ortsteil der Stadt Schlitz in Hessen.

Neben dem Freischießen mit seinen vielen begleitenden Aktivitäten war heuer auch das Günzthal Marktfest ein besonderes Ereignis in unserem Jahreskalender. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen waren viele tausend Menschen in Obergünzburg unterwegs, um sich von der Leistungsfähigkeit unserer örtlichen Gewerbetreibenden zu überzeugen. Mit dem hundertjährigen Gründungsjubiläum unseres Arbeitskreises Heimatkunde mit dem zehnjährigen Bestand unseres Südsee-Museums, dem zehnjährigen Jubiläum der Jugendkapelle WER und dem dreißigjährigen Jubiläum der Pfadfinder in Ebersbach, haben wir einerseits Rückschau gehalten, andererseits aber auch festgestellt, dass viele unserer Aktivitäten gleich in welchen Bereichen hervorragend in die Zukunft weisen. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich die Schwimm- und die Triathlonabteilung unseres TSV Obergünzburg und die Wasserwacht Obergünzburg ausdrücklich erwähnen. Sie organisieren seit der Sanierung des Hallenbades Schwimmkurse für alle unsere Kinder im Schulverbandsgebiet mit einem Engagement, das vorbildlich ist und für das ich mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bedanke. Unsere Hoffnung, mit dem Erhalt unseres Hallenbades einen wesentlichen Beitrag zur Schwimmfähigkeit unserer Kinder zu leisten, hat sich mehr als erfüllt.

Dass jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement nicht selbstverständlich ist, aber genau das ist, was unsere Gemeinschaft zusammenhält, zeigte die Verleihung der Bürgermedaille an Renate Schmid, für ihr sozial, karitatives Engagement.

Mit der Ausstellung „Ins Günzthal verliebt“ hat Hermann Knauer mal wieder einen Höhepunkt für unser historisches Museum organisiert. Nicht nur seine Geburtstagsfeier, sondern auch diese Ausstellung haben gezeigt, wie identitätsstiftend doch unser Naturraum, unser Günztal sein kann. Dass das Ehrenamt in unserer Gemeinde Zukunft hat, zeigte die Neubesetzung des Jugendforums. Diese Jungen und Mädchen zeigen, dass sie bereit sind, für die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Unsere Aufgabe ist es, sie hierbei zu unterstützen, damit sie lernen, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt und sich die Übernahme von Verantwortung am Ende auch auszahlt.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen, die sich im zurückliegenden Jahr engagiert und eingebracht haben, im Namen des Marktes Obergünzburg ganz herzlich bedanken. Allen wünsche ich ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2020.

Ihr

Lars Leveringhaus  
Erster Bürgermeister